

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Inclusion - Is It Possible?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



©2003 - Anthonette Braxton/De

**Inclusion - Is It Possible?** 6.60

Texte und Materialien - M 1

**Cartoons**

The first cartoon shows a person in a wheelchair at a 'NO HANDICAPPED' sign. The second cartoon shows a person in a wheelchair at a 'WALKING PATHWAYS' sign, with a speech bubble saying 'I CAN'T IMAGINE IT'S A HANDICAP! BEEP'. The third cartoon shows a person in a wheelchair at a computer, with a speech bubble saying 'I'm not disabled or differently-abled or specially-abled or exceptionally-abled. I'm an accomplished IT professional.'

(Source: <http://dewitthigheredschoolgpc.cc/2015/01/cartooning-protest.html>)

(Source: [www.globetrotter.com/wp-content/gallery/workers-with-disabilities/1067.jpg](http://www.globetrotter.com/wp-content/gallery/workers-with-disabilities/1067.jpg))

**Assignment:**

1. Describe what you see in the cartoons.
2. What do you think is the message of the cartoons?
3. Have YOU had any experience in this field? What do you know about disabled people? Talk about this with your classmates.

Horizons English Materials © August 05, 19/2011  
10) Multigruppe Oberstufen - Fachverlage GmbH & Co. KG Seite 7

**Vorüberlegungen****Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Verständnis für die Thematik Inklusion.
- Sie lernen die Abgrenzungen der Begrifflichkeiten Integration und Inklusion kennen.
- Sie eignen sich den Wortschatz rund um die Thematik Inklusion an.
- Sie erwerben ein Bewusstsein für den Umgang mit behinderten Menschen in verschiedenen Situationen (Bildung, Arbeitsplatz, Sport).
- Sie üben sich in der Mediation von schwierigen Fachtexten vom Deutschen ins Englische.
- Sie lernen die Paraphrasierungstechnik bzw. festigen ihre diesbezüglichen Kompetenzen anhand eines Redebeitrags.
- Sie lernen, die Eigenschaften einer guten Rede zu erkennen.

**Anmerkungen zum Thema:**

Die aktuelle Diskussion um medienwirksame Fälle zur **Inklusion** (Spiegel Online, 10.05.2015) und der Fokus darauf insbesondere im Zusammenhang mit dem **Schul- und Bildungssystem** machen das Thema **“Inclusion – Is It Possible?”** für die Oberstufe interessant. Im Rahmen verschiedener **Kursthemen**, z. B. “Working World“ oder “Education“, lassen sich die in dieser Unterrichtseinheit angebotenen Texte, Aufgaben und Übungen entweder im Zusammenhang oder separat einsetzen. Als Übung für **Mediation** eignet sich die UN-Behindertenrechtskonvention (in Deutsch), als umfangreiche **Paraphrasierungsübung** ist eine Rede zur Bedeutung von Behindertenschildern aufbereitet.

Die Unterrichtsmaterialien sind so aufgebaut, dass eine **stufenweise Auseinandersetzung mit dem Thema** erfolgt. Da an den meisten Schulen in Deutschland immer noch Exklusion dominiert, ist ein Großteil der Schüler wahrscheinlich nur wenig mit dem Thema vertraut. Deshalb erfolgt zu Anfang eine Problematisierung mithilfe eines Cartoons, worauf dann die schrittweise Auseinandersetzung mit dem Thema erst im schulischen Kontext und dann auch in der Arbeitswelt erfolgt.

**Literatur und Internet zur Vorbereitung:**

[www.inklunet.de](http://www.inklunet.de)

(Die deutsche Webseite enthält vielfache aktuelle Informationen rund um Inklusion.)

<http://www.igi-global.com/chapter/overview-inclusive-education-united-states/55460>

(Überblick über inklusive Bildung in den USA)

<http://www.csie.org.uk/inclusion/education-disability.shtml>

(Überblick über inklusive Bildung in Großbritannien)

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: What Is Inclusion about?
2. Schritt: What Is Inclusive Education?
3. Schritt: Mediation Task – Behindertenrechtskonvention
4. Schritt: Pros and Cons of Inclusive Education
5. Schritt: Inclusion in Different Context
6. Schritt: Attitude Change Is Overdue

## 6.60

### Inclusion – Is It Possible?

#### Vorüberlegungen

**Autor:** Diplom-Handelslehrer Clemens Kaesler, M.A., Studiendirektor, geb. 1975, studierte Wirtschaftspädagogik, Betriebswirtschaftslehre und Anglistik an der Universität Mannheim. Derzeit leitet er die höhere Berufsfachschule Sozialassistenten sowie die Fachschule für Organisation und Führung an der Berufsbildenden Schule Ludwigshafen. Daneben ist er als Autor für Unterrichtsmaterialien aktiv und veröffentlicht Aufsätze zum Thema Schulmanagement.

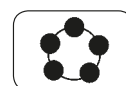
## Unterrichtsplanung

**1. Schritt: What Is Inclusion about?**

Zu Beginn werden den Schülerinnen und Schülern drei *cartoons* gezeigt (**Texte und Materialien M 1**), die die Thematik und Problematik der Inklusion behinderter Menschen in den Alltag humoristisch veranschaulichen. Die Lerner sollen zunächst mit einer einfachen Bildbeschreibung beginnen (**Aufgabe 1**). Diese sollte von der Interpretation, die in **Aufgabe 2** gefordert wird, getrennt erfolgen, um beide Aktivitäten intensiv trainieren zu können.



Das *Unterrichtsgespräch* zu Aufgabe 2 und **Aufgabe 3** verdeutlicht die Thematik ein weiteres Mal, insbesondere dann, wenn die Lerner **von eigenen Erfahrungen mit dem Thema** berichten können, zum Beispiel darüber, dass sie einem Blinden über die Straße geholfen haben, in der U-Bahn einem Rollstuhlfahrer behilflich waren usw.



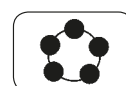
Je nach der Klassensituation können derartige Handlungsweisen auch in kurzen *Rollenspielen* verbalisiert werden, um so das Thema affektiv zu vertiefen. Das *Unterrichtsziel* besteht darin, die Schülerinnen und Schüler zu der Erkenntnis zu führen, dass bereits einfachste Hindernisse für beeinträchtigte Menschen unüberwindbar sein können.

**2. Schritt: What Is Inclusive Education?**

Im zweiten Schritt (**Texte und Materialien M 2<sub>(1)</sub>**) folgt ein *Sachtext* zur *Inclusive Education*, der den Schülerinnen und Schülern das entsprechende *Fachwissen vermitteln* soll. Er erklärt die Ziele der *Inclusive Education* – ohne jedoch genau zu benennen, wie diese erreicht werden können. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dazu fünf **Assignments**.



In **Aufgabe 1** soll die Lerngruppe zunächst versuchen, den Terminus *Inclusive Education* im *Unterrichtsgespräch* zu *definieren*.

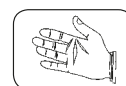


Analog sollen sie in **Aufgabe 2** gemeinsam erläutern, was unter der Phrase *“All children belong“* zu verstehen ist.

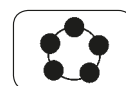
In **Aufgabe 3** sollen alle zusammen für den Text eine eigene *Überschrift finden*. Die vorgeschlagenen Lösungen (Überschriften) zeigen, wie gut das *Textverständnis* ist.



In **Aufgabe 4** sollen die Schüler für ihr Bundesland die *Rechtslage recherchieren* und im Anschluss daran einen *Kurzvortrag* dazu halten.



In **Aufgabe 5** ist zu erörtern und zu beurteilen, inwieweit der Text das Verständnis zur Thematik gefördert hat. Damit nicht nur bloße Behauptungen aufgestellt werden, sollen die Schülerinnen und Schüler zuvor eine kurze mündliche Zusammenfassung des Textes geben.

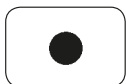


Eine grafische Veranschaulichung der Thematik Inklusion erfolgt in **Texte und Materialien M 2<sub>(2)</sub>**. Hier werden bildhaft die Stadien von der Exklusion hin zur Inklusion gezeigt, die die Schüler einzeln erläutern sollen.



## Unterrichtsplanung

### 3. Schritt: Mediation Task – Behindertenrechtskonvention

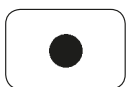


Rechtliche Grundlage ist die Verpflichtung der Bundesrepublik Deutschland, die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen umzusetzen. Die Schüler sollen hierzu die **Mediationsaufgabe** von **Texte und Materialien M 3** bewältigen. Der gegebene Text ist hervorragend für eine *Mediation* geeignet, da er für eine Originalübersetzung zu komplex und schwierig ist. Die Schüler sollen die *Hauptgedanken auf Englisch wiedergeben*.

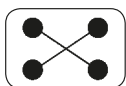
### 4. Schritt: Pros and Cons of Inclusive Education



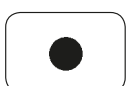
Im Artikel von **Texte und Materialien M 4** werden die *pros and cons* der *inclusive education* beleuchtet. Während die *pros* explizit benannt werden, sind die *cons* "versteckt", weshalb es wichtig ist, die Schülerinnen und Schüler darauf hinzuweisen. Zum Beispiel werden *cons* durch das Nennen eines zukünftigen Bedarfs formuliert ("An effective inclusion program works because of a support system and strong structure." → *If there is no support system at school, inclusion will not work.*). Hierzu gibt es drei **Assignments**.



In **Aufgabe 1** sollen die Schüler zunächst alle *pros* und *cons* des Textes *heraussuchen* und diese durch eigene Überlegungen *ergänzen*.



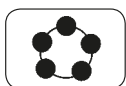
In **Aufgabe 2** sollen die Schüler dann in *Partnerarbeit* je einen *comment* schreiben, der sich strikt für *inclusive education* einsetzt, sowie einen, der sehr kritisch mit ihr umgeht.



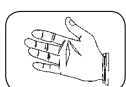
In **Aufgabe 3** (ideal als *Hausaufgabe!*) soll ein *Kommentar* abgefasst werden, der eine ausgewogene Erörterung der Thematik mit eigenen *conclusions* beinhaltet.



Der folgende Text des *secret teacher* von **Texte und Materialien M 5<sub>(1+2)</sub>** sollte auf jeden Fall nach Texte und Materialien M 4 eingesetzt werden, da er sich sehr kritisch mit der Thematik auseinandersetzt und einen Einblick in die Realität gibt, in der Inklusion oft nur ein Lippenbekenntnis ist und den Schulen ohne nötige Unterstützungsmaßnahmen aufgezwungen wird. Die Schülerinnen und Schüler erhalten hierzu vier **Assignments**.



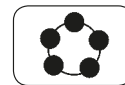
**Aufgabe 1** bezieht sich auf eine Statistik zur Anzahl der Behinderten in Kanada und soll den Schülerinnen und Schülern das Ausmaß des Problems vor Augen führen. Hier trainieren die Lerner das *Beschreiben* und die *Analyse einer Statistik*, was zu den Aufgaben gehört, die Oberstufenschüler bewältigen können sollen.



**Aufgabe 2** und **Aufgabe 3** bereiten die Lerngruppe auf das anschließende *Rollen-spiel* von **Aufgabe 4** vor, demgemäß Schulleiter, Politiker sowie Eltern- und Schüler-sprecher auf einem Elternabend das Thema Inklusion an der Schule kontrovers diskutieren sollen. Die Rollen können entsprechend der Klassenstärke jeweils von einem oder auch zwei Akteuren übernommen werden. Damit es für die Lerner besser vorstellbar ist, sollen sie die eigene Schule als Modell nehmen.

## Unterrichtsplanung

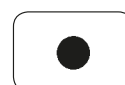
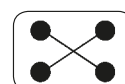
Die *Rollenkarten* von **Texte und Materialien M 6** helfen den Schülerinnen und Schülern, einen Standpunkt zur jeweiligen Position einzunehmen und Argumente zu finden. Darüber hinaus können die Schülerinnen und Schüler eigene Argumente einbringen. Jedoch sollte die *auf der Karte angegebene Position vertreten* werden, um in der *Diskussion* ein lebhaftes Für und Wider zu ermöglichen.



Der folgende Artikel von **Texte und Materialien M 7<sub>(1+2)</sub>** federt den kontroversen Text von **Material M 5** etwas ab und beleuchtet noch einmal dezidiert einen großen Vorteil der Inklusion, nämlich die Förderung der sozialen Kompetenzen aller Beteiligten.



Der Text eignet sich sehr gut für das *häusliche Lesen* und kann mithilfe der fünf **Assignments** auch als *Verständnistest* verwendet werden. **Aufgabe 4** ist für eine *Gruppenarbeit* gedacht, bei der die Schülerinnen und Schüler zuerst gruppenweise den *Cartoon analysieren* (erstes Arbeitsblatt dieses Materials) und dann im *Unterrichtsgespräch* mit der ganzen Klasse ihre *Ergebnisse diskutieren*. Die zwei Aufgaben zur *schriftlichen Textproduktion* (**Aufgaben 3** und **5**) eignen sich gut für eine *Bewertung*.



### 5. Schritt: Inclusion in Different Context

Das folgende Thema von **Texte und Materialien M 8<sub>(1+2)</sub>** lenkt die Thematik weg von der Inklusion in Bezug auf beeinträchtigte Menschen hin zu Schülern mit **Verhaltensproblemen** (*disruptive pupils or students*), die vor allen Dingen in Großbritannien relativ schnell aus dem Regelschulbetrieb herausgenommen werden. Die **Assignments** verlangen eine intensive Textarbeit, weshalb der Text als **Ergänzungsmaterial** oder als *Hausaufgabe* geeignet ist.



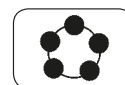
Zu diesem Material gibt es sechs **Assignments**, die selbsterklärend sind und deshalb hier nicht erläutert werden müssen. Der schriftliche *comment*, der in **Aufgabe 6** verlangt wird, ist sehr gut für eine *Bewertung* geeignet.



In **Texte und Materialien M 9** wird die Welt der Schule verlassen. Es geht um Inklusion am **Arbeitsplatz** (illustriert auch durch das nicht weiter zu bearbeitende Foto).



In **Aufgabe 1** sollen die Schüler die Unterschiede zur Inklusion in der Schule herausarbeiten. Die Arbeitswelt mag den Schülern noch nicht vertraut sein, ausgehend vom Text und von ihrem Vorwissen von Eltern und Bekannten sollte den Schülern die Beantwortung der **Aufgaben 2** und **3** jedoch möglich sein.

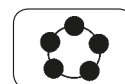


### 6. Schritt: Attitude Change Is Overdue

Inklusion erfordert einen **Wandel** in den Einstellungen gegenüber beeinträchtigten Menschen. Werden sie immer als hilflose, bedürftige Personen betrachtet, erscheint Inklusion als Einbahnstraße. Der Wandel in der Einstellung der Lerner soll mit dem Lesen und Aufschließen der Symbolik im Artikel *“Attitude change is overdue“* von **Texte und Materialien M 10<sub>(1+2)</sub>** erreicht werden.



Die Schüler sollen den nicht ganz einfachen Text zunächst mithilfe der **Annotations** durchlesen. Auf der Basis dieser Erstinformation wird ein *Unterrichtsgespräch* geführt, dessen Leitfragen sich zum Teil aus **Aufgabe 1** und **Aufgabe 2** ergeben.



## Unterrichtsplanung



Die **Kriterien einer guten Rede** enthält das Info-Blatt von **Texte und Materialien M 11**. Gemäß **Aufgabe 3** von **M 10** sollen die Schüler den Text, der im Stil einer *Rede* gehalten ist, auf diese Kriterien hin untersuchen und ihre Ergebnisse in Form eines *Baumdiagramms* (wie in einer Mindmap) darstellen, in dem jeder Ast ein Kriterium ist und ein Unter-Ast die Textstelle angibt.



Im Sinne der *Differenzierung* für leistungsschwächere Schüler können die *Paraphrasierungsübungen* von **Aufgabe 4** von **M 10** vorher *schriftlich bearbeitet* werden. Als Beispiel wird im *Unterrichtsgespräch* zum Text *erörtert*, wie auch die Paralympics unter anderem das Ziel haben zu zeigen, dass beeinträchtigte Menschen zu außerordentlichen Leistungen fähig sind.



Zusätzlich bietet es sich an, mit den Schülerinnen und Schülern die Tipps *“How to Paraphrase: Write It in Your Own Words“* von **Texte und Materialien M 12** zu besprechen. Die Lerner benötigen das Paraphrasieren bei nahezu jeder Textarbeit, weshalb auf diese Technik ein besonderes Augenmerk gelegt werden sollte.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Inclusion - Is It Possible?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



©2003 - Anthoniovan der Stoep  
**Inclusion - Is It Possible?** 6.60  
Texte und Materialien - M 1

**Cartoons**

The first cartoon shows a person in a wheelchair at a door with a sign that says "NO ONE HERE". The second cartoon shows a person in a wheelchair on a sidewalk with a sign that says "WALKING PATHWAYS". The third cartoon shows two people at a computer, with one person saying, "I'm not disabled or differently-abled or specially-abled or exceptionally-abled. I'm an accountant in a wheelchair."

[Source: <http://dewitthigheredschoolgpc.cc/2015/01/cartooning-protest.html>]  
[Source: [www.globetrotter.com/wp-content/gallery/workers-with-disabilities/1067.jpg](http://www.globetrotter.com/wp-content/gallery/workers-with-disabilities/1067.jpg)]

**Assignment:**

1. Describe what you see in the cartoons.
2. What do you think is the message of the cartoons?
3. Have YOU had any experience in this field? What do you know about disabled people? Talk about this with your classmates.

Herzberg English Materials © August 05, 19/2016  
10) Multilinguae Oberhausen - Fachverlage GmbH & Co. KG Seite 7